Von: Presse KURZ.FILM.TOUR I Kleber Film PR
An: kache@ag-kurzfilm.de
Betreff: PM: KURZ.FILM.TOUR 2026 dreimal in Berlin - mit Filmgästen!
Datum: Montag, 2. Februar 2026 10:20:17



PRESSEMITTEILUNG
2. Februar 2026

KURZ.FILM.TOUR 2026

Der Deutsche Kurzfilmpreis ist unterwegs in Berlin und bringt Filmgäste mit!

Die KURZ.FILM.TOUR 2026 freut sich auf ein neues Kinojahr: Im Herbst letzten Jahres wurden die begehrten Lola-Trophäen des Deutschen Kurzfilmpreises 2025 vergeben. Die insgesamt 13 nominierten und preisgekrönten Kurzfilme bilden wieder das Programm der beliebten Kinotournee des deutschen Kurzfilmpreises, die auch in diesem Jahr wieder durch die deutschen Kinos zieht. Nach ihrer traditionellen Premiere beim Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken feiert die KURZ.FILM.TOUR 2026 ihren Kinostart im Lichtblick-Kino Berlin.

Kreativ, experimentierfreudig, aufrüttelnd, amüsant, äußerst unterhaltsam und vor allem ungebunden – dafür lieben wir den Kurzfilm!

An drei aufeinander folgenden Dienstagen, dem 03. / 10. und 17. März 2026 jeweils um 20:00 Uhr wird der Publikumsliebling KURZ.FILM.TOUR 2026 zu Gast im Lichtblick-Kino Berlin sein. Aufgeteilt auf die drei Termine werden insgesamt werden alle 13 Filme des aktuellen Kurzfilmpreis-Repertoires gezeigt. Zu den Veranstaltungen werden die Filmschaffenden erwartet, die ihre Filme persönlich vorstellen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Veranstaltung bitte mit ankündigen. Wenden Sie sich bei Fragen und/oder Materialwünschen gern an die betreuende Presseagentur KLEBER FILM PR.

Filmstills KURZ.FILM.TOUR 2026

INTERVIEWS

Alle Filmemacher*innen und die Initiatoren der KURZ.FILM.TOUR (AG Kurzfilm)
stehen für Interviews zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse und/oder weiteren Presseanfragen gern an Claudia Hegner und Dagny Kleber von der Agentur KLEBER FILM PR: info@kleberfilmpr.de oder telefonisch 0160-4400433 (C. Hegner) / 0171-4024803 (D. Kleber)

KURZ.FILM.TOUR 2026 @ Berlin

Das Programm der KURZ.FILM.TOUR 2026 @ Lichtblick-Kino
Dienstag, den 3. März 2026 um 20:00 Uhr

Uncanny Home
Regie: Eric Bitencourt
Spielfilm | Deutschland 2025 | 11,48 Min.| Portugiesisch, UT
Nominierung Kategorie Spielfilm bis 15 Minuten Laufzeit

Garnelius
Regie: Julia Ketelhut
Deutschland, Österreich 2025 | 49,09 Min. | Deutsch | FSK 12
Sonderpreis für den besten mittellangen Film

Die ganze Nacht
RRegie: Alejo Franzetti
Experimentalfilm | Argentinien, Burkina Faso, Deutschland 2025 | 15 Min | Deutsch, Französisch, Mòoré, UT | FSK 6
Nominierung Kategorie Experimentalfilm bis 30 Minuten Laufzeit

Spätsommer 91
Regie: Olaf Held
Dokumentarfilm, Experimentalfilm | Deutschland 2024 | 2,59 Min. | Deutsch | FSK 0
Nominierung Kategorie Spielfilm bis 15 Minuten Laufzeit

Weitere Informationen zum Programm demnächst auf der Kino-Website und auf Facebook.

Das Programm der KURZ.FILM.TOUR 2026 @ Lichtblick-Kino
Dienstag, den 10. März 2026 um 20:00 Uhr

How to be Pehuén Pedre
Regie: Federico Luis
Dokumentarfilm | Argentinien, Deutschland 2024 | 22,11 Min.| Spanisch, UT | FSK 12
Nominierung Kategorie Dokumentarfilm bis 30 Minuten Laufzeit

Icebergs
Regie: Carlos Pereira
Spielfilm | Deutschland 2024 | 20,16 Min. | Deutsch | FSK 6
Nominierung Kategorie Spielfilm mit einer Laufzeit von 15 bis 30 Minuten

Rückblickend betrachtet
Regie: Mila Zhluktenko, Daniel Asadi Faezi
Dokumentarfilm, Experimentalfilm | Deutschland 2025 | 14'56 Min. | Deutsch | FSK 12
Deutscher Kurzfilmpreis in Gold - Kategorie Dokumentarfilm bis 30 Minuten Laufzeit

Majini
Regie: Joshua Neubert, Victor Muhagachi
Spielfilm | Deutschland 2025 | 19'25 Min. | Swahili, UT | FSK 12
Nominierung Kategorie Spielfilm mit einer Laufzeit von 15 bis 30 Minuten

DETLEV
Regie: Ferdinand Ehrhardt
Animationsfilm | Deutschland 2024 | 12'50 Min. | stop motion | Englisch, UT | FSK 12
Deutscher Kurzfilmpreis in Gold - Kategorie Animationsfilm bis 30 Minuten Laufzeit

Weitere Informationen zum Programm demnächst auf der Kino-Website und auf Facebook.

Das Programm der KURZ.FILM.TOUR 2026 @ Lichtblick-Kino
Dienstag, den 17. März 2026 um 20:00 Uhr

Pain That Comes in Waves
Regie: Irem Schwarz
Dokumentarfilm, Experimentalfilm | Deutschland 2024 | 18'30 Min. | Englisch, UT | FSK 12
Deutscher Kurzfilmpreis in Gold – Kategorie Experimentalfilm bis 30 Minuten Laufzeit

Mother Is a Natural Sinner
Regie: Boris Hadžija, Hoda Taheri
Fake Doku, Spielfilm | Deutschland 2024 | 15,00 Min. | Deutsch, Farsi, UT | FSK 16
Deutscher Kurzfilmpreis in Gold – Kategorie Spielfilm bis 15 Minuten Laufzeit

Mama Micra
Regie: Rebecca Blöcher
Animationsfilm, Dokumentarfilm | Deutschland 2024 | 24'00 | stop motion, 2D computer animation, mixed media | Deutsch | FSK 12
Nominierung Kategorie Animationsfilm bis 30 Minuten Laufzeit

At Home I Feel like Leaving
Regie: Simon Maria Kubiena
Spielfilm | Deutschland, Österreich 2025 | 20 Min. | Deutsch | FSK 12
Deutscher Kurzfilmpreis in Gold – Kategorie Spielfilm mit einer Laufzeit von 15 bis 30 Minuten

Weitere Informationen zum Programm demnächst auf der Kino-Website und auf Facebook.

Kurzinhalt der Filme in Berlin:



Uncanny Home: DZwei Freund*innen begeben sich eines Nachts mit ihren neuen VR-Brillen von Berlin aus auf eine virtuelle Reise nach Brasilien, an den Ort einer Kindheit. Das Haus der Großeltern, der Baum mit den schönen Blüten, die Kreuzung, an dem der Fahrradunfall war – die Bilder wecken längst vergessene Erinnerungen. In der virtuellen Welt teilen sie sich einen Körper, doch es ist die physische Anwesenheit, die es ermöglicht, alte Traumata noch einmal zu durchleben – und sie zu teilen.

Garnelius: Berlin 2007: Karl fühlt die Abwesenheit väterlicher Zuwendung am schmerzlichsten beim Blick auf seinen kleinen Bruder, der nicht mehr zuhause wohnen kann. Nach Vater Werners Geburtstagsfeier geschieht etwas Unerwartetes: Karl legt ein Ei.



Die ganze Nacht: Rachelle fährt nach Hause, in Berlin.



Issaka schreibt ihr von seinem Zuhause in Ouagadougou. Sobald Rachelle angekommen ist, antwortet sie mit einer ihrer typischen Nachrichten, in der sie ihren langen Weg nachzeichnet: Der Tiergarten bei Nacht, eine letzte U-Bahn, die (Nicht-)Begegnung mit Fanny, die beleuchteten Fenster, die Konfrontation mit dem Faschisten, Hölderlin in der S-Bahn. Dann geht Rachelle schlafen – die Sonne scheint: Gute Nacht! Eine Nocturne und Raumaneignung durch Sprache.

Spätsommer 91: Found Footage. Als im Spätsommer 1991 bei einer Geburtstagsparty das Salz ausging.

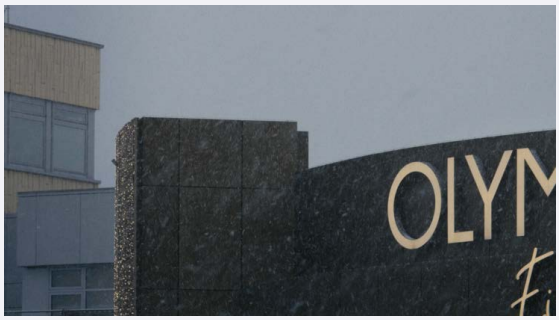




How to be Pehuén Pedre: Pehuén Pedre bildet zwei Schauspieler für die Prüfung beim Standesamt aus, wo sie die Möglichkeit haben werden, ihre eigenen Behindertenausweise zu erhalten.

Icebergs: Theo ist sechsundsechzig Jahre alt und lebt in einer betäubten Welt. Er verbringt Zeit in einem Hamam, wo er es im Stillen genießt, berührt zu werden, und in einem alten Kino, wo er die Menschen im Dunkeln beobachtet. Eines Nachts, auf einer verlassenen Straße, wird Theo mit seiner eigenen Zerbrechlichkeit konfrontiert. Auf der Suche nach Nähe fährt er aufs Land, um Ida zu sehen.





Rückblickend betrachtet: Arbeitsmigrant*innen bauen ein Einkaufszentrum für die Olympischen Spiele 1972 in München. Im Jahr 2016 wird derselbe Ort zum Schauplatz eines rassistischen Anschlags. „Und jetzt dieser Hass“, stellt eine Frau in Sohrab Shahid Saless' Film EMPFÄNGER UNBEKANNT von 1983 fest.

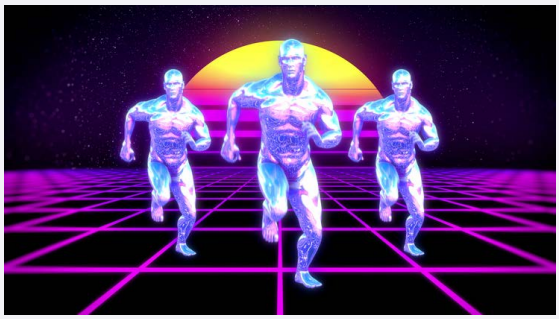
DETLEV: Ein immerzu frierender Straßenkehrer fährt jeden Abend zu einer abgelegenen Tankstelle und bestellt sich ein mikrowellenwarmes Hawaii Toast. Diesem gibt er sich in einem heimlich bizarren Ritual hin, es ist das Einzige, was ihm jeden Tage Wärme schenkt. Eines Nachts jedoch wird er von einem breit grinsenden Bauarbeiter dabei beobachtet. Detlev flieht beschämt, seine Welt beginnt auseinanderzubrechen und die verzweifelte Suche nach Ersatzwärme reißt ihn immer mehr in seine inneren Abgründe.





Majini: Als sein Vater erkrankt, muss ein Junge, der Angst vor tiefem Wasser hat, mit seinem älteren Bruder aufs Meer hinausfahren, um Fische zu fangen, während er mit dem Druck kämpft, der auf ihm als junger Mann lastet.

Pain That Comes in Waves: Das Universum, der Supermarkt. Zeichen am Himmel, Kultur im Wahn. Die Rollen sind klar, aber das Stück ist falsch. Das ist nicht meine Stimme, die spricht. Das sind nicht meine Bilder. Mein Baby wächst in einem Garten aus Blut und Liebe. Bin ich Gott? Natur kennt keine Moral, der Schmerz kommt in Wellen.





Mother Is A Natural Sinner: Hoda, eine iranische Geflüchtete in Deutschland, lebt zusammen mit ihrem Freund Hadi. Eine unerwartete Schwangerschaft führt dazu, dass sie gängige Überzeugungen in Bezug auf Geschlechterrollen in einer Beziehung hinterfragt und die aktuellen sozialen Normen rund um weibliche Körper und Mutterschaft herausfordert.

Mama Micra: Meine Mutter lebte über zehn Jahre lang in ihrem kleinen Auto, bis sie nicht mehr laufen konnte und das Auto gleich danach den Geist aufgab.





At Home I Feel like Leaving: Eine junge Frau kehrt zurück in ihr Heimatdorf in den Voralpen, nachdem ihr Vater im Wald verschwunden war. Während dort das alljährliche Sonnwendfeuer vorbereitet wird, ist sie hin- und hergerissen zwischen der Verantwortung für ihren infantilen Vater und der Sehnsucht nach Nähe und Unbeschwertheit, die sie mit einer Jugendfreundin erlebt. Zwischen der Beklemmung der elterlichen Wohnung und dem heiteren Treiben der Festvorbereitungen sucht die junge Frau ihren Platz.

Das gesamte aktuelle Kurzfilmpreis-Repertoire der KURZ.FILM.TOUR 2026 – Der Deutsche Kurzfilmpreis. Im Kino. sowie weitere Informationen und die diesjährigen Tournee-Daten (in stetiger Aktualisierung) finden sich hier kurzfilmtournee.de/



Trailer KURZ.FILM.TOUR 2026 (vimeo)

Der Deutsche Kurzfilmpreis

Der Deutsche Kurzfilmpreis wird seit 1956 verliehen und ist mit Preisgeldern von bis zu 275.000 Euro die wichtigste und höchst dotierte Auszeichnung für den Kurzfilm in Deutschland. Jedes Jahr im November wird er von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in fünf Kategorien vergeben. Seit 1998 gehen die Nominierten und Preisträgerfilme jedes Jahr auf Tournee durch die deutschen Kinos. www.deutscher-kurzfilmpreis.de

AG Kurzfilm (Koordination KURZ.FILM.TOUR.)

Die AG Kurzfilm (Koordination KURZ.FILM.TOUR und Der Kurzfilmtag) fungiert seit 2002 als bundesweite Interessenvertretung für den deutschen Kurzfilm. Der Bundesverband Deutscher Kurzfilm will die öffentliche Wahrnehmung von deutschen Kurzfilmen im In- und Ausland verbessern. Er versteht sich als Ansprechpartner für Politik und Filmwirtschaft sowie als Servicestelle für alle Kurzfilmschaffenden, Filmfestivals und Filmtheater. Die KURZ.FILM.TOUR gehört seit 2008 zum festen Repertoire der AG Kurzfilm und bringt im Auftrag der BKM prämierte Kurzfilme direkt zum Publikum. Seit 2012 koordiniert die AG Kurzfilm die bundesweite Kampagne 21.12. Der kürzeste Tag – der Kurzfilmtag, die den Kurzfilm in all seiner Kreativität, Vielfalt und Experimentierfreude präsentiert und so dessen Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit – auch abseits der klassischen Abspielstätten – stärkt. www.ag-kurzfilm.de



ENDE DER PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

Kleber Film PR
Dagny Kleber I Claudia Hegner
info@kleberfilmpr.de
0160-4400433 (C. Hegner)
0171-4024803 (D. Kleber)

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.
Newsletter weiterempfehlen
Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.

Diese E-Mail wurde verschickt von:
Kleber Film PR
Dagny Kleber
Sonnenallee 293
DE - 12057 Berlin
www.kleberfilmpr.de
info@kleberfilmpr.de